

Александр Цыганков

**С. Л. Франк: Чаадаев  
(фрагмент из лекционного курса *Russische Denker*)**

В данной публикации приведена расшифровка и перевод фрагмента ранее не введенного в научный оборот лекционного курса, прочитанного

Александр Цыганков – кандидат философских наук, научный сотрудник Института философии Российской Академии Наук. E-mail: m1dian@yandex.ru

С. Л. Франком в Берлине под заглавием *Russische Denker* (*Русские мыслители*). Исходя из записей самого Франка, изначально в программе немецкоязычного лекционного курса философом предполагался разговор о таких персоналиях отечественной мысли, как П. Я. Чаадаев, И. В. Киреевский, А. С. Хомяков, Н. В. Гоголь, Ф. И. Тютчев, В. Г. Белинский, А. И. Герцен, М. А. Бакунин, Ф. М. Достоевский, Л. Н. Толстой, К. Н. Леонтьев, В. С. Соловьев, В. В. Розанов и Н. Ф. Федоров. Предлагаемый фрагмент лекционного курса, хранящийся вместе с остальными лекциями курса в 12 коробке архива философа на базе Бахметьевского архива, согласно внутренней нумерации листов, сделанной самим Франком, начинается со второго и заканчивается на пятом листе. Начиная с последнего абзаца третьего листа и весь четвертый лист целиком текст доклада был перечеркнут С. Л. Франком, следующий же за ним лист, пятый по счету, Семен Людвигович вновь нумерует четвертым номером и начинает его с подчеркнутого слова «Weltanschauung» (мировоззрение). В приведенной ниже расшифровке и переводе дается только оставленный самим Франком вариант текста. Публикуемые материалы (4 страницы) находятся в картонной папке с машинной надписью:

«Frank, Semen Liudvigovich,  
 Russische Denker  
 n.p., [193-]  
 a.ms., 40 p. (probably lecture)».

Текст, посвященный П. Я. Чаадаеву, содержит исправления и дополнения, которые были сделаны Семеном Людвиговичем чернилами или карандашом (все они указаны в сносках). Публикуемые материалы содержат также подчеркивания, сделанные чернилами (выделено полужирным шрифтом), несущие нагрузку смысловых ударений, осуществлявшихся при чтении лекции перед аудиторией. Сокращения взяты в угловые скобки.

### <Tschaadajew><sup>1</sup>

Tschaadajew geb<oren> 1794, Enkel (der Mutter nach) von Histor<iker> u<nd> Publizist<sup>2</sup> Щербатова, Eltern früh gestorb<en>, gebildet durch Щербатов Sohn, seinen Onkel. – Bildung – zuerst in Moskau durch Professoren (deutscher Philologe Buhle) dann – Mosk<aue>r Universität (1809). Blütezeit der Mosk<aue>r Univ<ersität> (Dichter Merzljakow, Kritiker Katschenowsky). – Schon in der Jugend – Büchersammler. Bibliothek schon damals in Mosk<au> berühmt. – Dann – Gardeoffizier. Krieg 1812–1816, erste Eindrücke von Europa; von 1816 – Zarskoje Selo, Bekanntschaft mit Puschkin. Politische Interessen“ der Gardeoffiziere. Lustiges Treiben, aber auch geistliche Interessen. Puschkin („ум кипит“ – der geistlichen Lieder). Bis 1823 – unterscheidet sich nicht von Typus der Dekabristen – politische Leidenschaft. *Puschkin's Sendschreiben an Чаадаев: wie der Geliebte die Stunde des Stelldicheins erwartet, ebenso ungeduldig erwarten wir die Stunde der Freiheit – Russland wird vom Schlummer erwachen u<nd> auf den Trümmern*

<sup>1</sup> S. L. Frank Papers, Box 12, Bakhmeteff Archive, Rare Book and Manuscript Library, Columbia University. Черновой автограф.

<sup>2</sup> Надписано чернилами.

*der Selbstherrschaft unsere Namen schreiben*<sup>3</sup>. – Persönlichkeit – aristokratische Vornehmheit und Kälte, selbstständiges, strenges, keineswegs slawisch-verschwommenes Denken, Gefühl seines Wertes überragt andere. Puschkin: Brutus = Perikles. – 1821 Aufnahme in Geheimverein. Tschaadajew – Freimaurer durch Mode, bald 1818 verlässt<sup>4</sup>. Kein Revolutionär seinem Wesen. 1820 Brief an den Bruder: «Sie halten mich für einen Demagogen! Dummköpfe! Verstehen nicht, dass dergleiche<sup>5</sup> nach Weltbesserung streben nicht kann, der die Menschheit verachtet!». Demission (Abschied) von Dienst 1820. Brief an die Tante 1821: „zu ehrgeizig um nach Ämtern und Begünstigung zu trachten“. 1823 – Reise ins Ausland, Wendung zum Mystizismus schon 1820<sup>6</sup>. Einfluss des Mystizismus von 1815 – Jung-Stilling, Mme Guyon, Eckartshausen. Mystische Sekten in intellektuellen Kreisen. Unterschied von der Mystik des 18 Jahrhunderts. – Damals: Philanthropie (18 Jahrhundert Aufklärung), jetzt – rein religiöse Interessen (Novize konnte schon den neuen Geist nicht verstehen). – Чаадаев studiert Jung-Stilling, „Theorie der Geisteskunde“, mystische Exerzitien. – Rückkehr nach Russland; Durchsuchung in Brest-Litovsk. – Freiwillige Abgeschiedenheit 1826–30. Melancholie. Philosophische Briefe. Neigung zum Selbstmord<sup>7</sup>. – 1-er Brief – wahrer Brief an Panowa, geschrieben 1829, weitere – literarische Erzeugnisse nicht für Veröffentlichung. – Einfluss der katholischen

<sup>3</sup> Дописано на полях карандашом.

<sup>4</sup> Дописано на полях чернилами вместо зачеркнутого: „Puschkin's dichterische Briefe – Zerstörung der Autokratie, Freiheit. – 1823 reist ins Ausland geistige Wendung zur Mystik“.

<sup>5</sup> Далее идет зачеркнутое словосочетание: „die Menschheit nicht“.

<sup>6</sup> Дописано сверху карандашом. Также к данному месту в тексте на полях имеется зачеркнутая надпись: „Möglichkeit eines Einflusses von Bonald und J.-de Maistre“. Надпись и зачеркивания сделаны карандашом.

<sup>7</sup> Далее идет перечеркнутый карандашом текст: „(Verachtung alles russischen (Gespräch mit Swerbejew in der Schweiz 1824) – geistig-politische Strömung 20-er Jahre (Reaction). Fürst Wjasemsky an Turgenieff (wahre Vaterlandsliebe in Hass des jetzigen Russlands))“. После закрытия скобок на полях имеется написанная и зачеркнутая карандашом надпись: „Puschkin: ich verachte selbstverständlich mein Vaterland vom Kopf bis an die Füße“. Далее в основном тексте идет зачеркнутое чернилами предложение: „Tschaadajew's Weltanschauung: Soziales Mystizismus“.

Philos<open> – Bonald u<nd> J.-de Maistre (Милюков gezeigt). Ganz eigentüml<iche>, persönl<iche> Pathos, Kälte, Bitterkeit, zurückgehaltene Leidenschaft. Katastrophe 1836. „Wahnsinnig“. Legende von Чаад<аев> als Revolutionär – Николай I und Herzen. Kein Revolutionär – Regierung tut das übrige, der Mensch soll das seine **tun**, streben zum Reich<>Gottes. – Чаад<аев> von <18>31 in den Moskauer Salons. Salonleben bis zum Tode (1856). *Werke bei Lebzeiten ungedruckt. 1 Aufl<age> in den 70<-er> Jahren – Gagarin Paris (französ<isch>). 2 Aufl<age> Gerschenson 1908*<sup>8</sup>. Merkwürdiges Gesicht und Figur. Witzi<ger>. – große Autorität. Herzen's Beschreibung. Ewiger Vorwurf an Russland.

**Weltanschauung.** Werkwürdiges Wesenszug <ist> für das ganz russische Denken charakteristisch: Einheit von Mystik und sozialem Interesse – **soziales Mystizismus**. Das Problem: **religiöses Schicksal der Menschheit**. Christentum – nicht als Lehre, als persönliche Gesinnung, sondern als kosmisch-geschichtliche Macht. *Religiöse Grundlage der Kultur*<sup>9</sup>. Die Kirche als „Vereinigung aller in der Welt existierender göttlicher Kräfte in **ein** Gefühl, **einen** Gedanken“. – *Negative Schätzung der Antike*.<sup>10</sup> Stetigkeit der Kulturentwicklung seit Beginn der christl<ichen> Ära. „Der wunderbare Zusammenhang der menschl<ichen> Ideen im Laufe der Jahrhunderte bildet die Gesch<ichte> des menschl<ichen> Geistes, die bis zur Höhe führt, auf der er jetzt steht“. Der Fortschritt, als allmächtiger Annäherung an das Reich Gottes. – Die Einheit der europäischen Gesellschaft, während 15 Jahrhundert – **eine** (lateinische) Sprache. Die Kreuzzüge. Der religiöse Hintergrund der Politik – englische Revolution. *Bewunderung des Katholizismus. Letztes Beispiel zeigt aber dass es nicht eng genommen wird*<sup>11</sup>. Christentum benutzt alle menschl<ichen> Interesse<n>, um sie in Göttl<ichen> zu verwandeln. Pflicht des Menschen – bewusstes Organ dieser Bewegung zu

<sup>8</sup> Дописано на полях карандашом.

<sup>9</sup> Дописано на полях карандашом.

<sup>10</sup> Дописано на полях карандашом.

<sup>11</sup> Дописано на полях чернилами.

sein. *Religion und Kulturelles Schaffen – eins (kein Politiker, geschweige Revolutionär)*<sup>12</sup>.

Daraus – Kritik an Russland. „Wir standen abseits von allen Völkern, nahmen nicht Teil an dieser Bewegung, gehören weder zum Westen, noch zum Osten (Osten – Vorherrsch<aft> des geistigen Prinz<ips>, bei uns – Unterwerfung unter Weltmacht (spätere Fassung)). Uns fehlen alle **Traditionen**, kein Anteil an der welthistor<ischen> Erziehung der Menschheit“. Das, was in Europa **Grundlage** des Lebens ist, ist bei uns mäßige Theorie. – Wir sind Wanderer, **Nomaden**, keine Ansässigkeit, die Vergangenheit existiert nicht, leben von Augenblicke. Wir sind uneheliche Kinder der Menschheit, ohne Zusammenhang. Was fehlt uns? Die Idee der **Pflicht, Gerechtigkeit, Recht, Ordnung** – das, was im Westen nicht Psychologie, sondern gleichsam Psychologie des Lebens ist. – Die russische Vergangenheit: Barbarei, Unwissenheit, Fremdherrschaft, von der später unsere nationale Regierung ihre Methoden entlehnte. – Fehlen von **logis<cher>** Konsequenz, „westliches Syllogismus“; deshalb bleiben **die besten Ideen bewusstlos**. Wo sind **unsere Weisen**? Wir haben der Welt **keine** neue Idee geschenkt, nichts zum Fortschritt beigetragen, alles erhaltene verzerrt. Peter der Groß<e> gab uns den Mantel der Zivilisation, wir nahmen den Mantel berühren aber nicht die Kultur. *In unsere Blute liegt Chaos, was den Fortschritt widerstrebt*<sup>13</sup>.

**Ursache** – Abtrennung von der christl<ichen> Welt. Wir wendeten uns an das verachtete, armselige Byzanz – trennten uns ab von der christl<ichen> Einheit der Menschheit. *Die Konsequenz – Bekehrung zum Röm<ischen>Katholiz<ismus> – nicht gezogen*<sup>14</sup>.

Ungeheure Anklage. – Jetzt sehen wir die Ungerechtigkeit. Große russ<ische> Literatur! Die Stimme Чаад<аева> – Stimme des erwachenden russi<schen> Geistes, Reuebekentnis, Sehnsucht nach geistig<em> Leben. Чаад<аев> – der geistige Peter der Große!

<sup>12</sup> Надписано карандашом в основном тексте и на полях.

<sup>13</sup> Дописано чернилами над основным текстом.

<sup>14</sup> Дописано на полях карандашом.

Wendung in den <18>30–40<-er> Jahren. – „Apologie des Wahnsinn<igen>“. Würde des Tones. *Regierung hatte Recht – nicht aber das Geheul in der Gesellsch<aft>*<sup>15</sup>. Liebe zum Vaterland – Liebe zur Wahrheit. Patriotismus des Samojedens (Zufriedenheit mit schmutzigem Zelt und bitterem Fischöl) und des Engländers. Peter der Große – seine Tätigkeit. Jetzt voraus die geistige Armut Russl<and>. – Reines Blatt Papier, auf dem er die Worte „Westen, Europe“ schrieb. – Liebe z<um> Vaterland auf der Art Peter des Groß<en>. – Nicht mit geschloss<enen> Augen, mit gesenktem Haupte, mit verschlossenem Munde. – Man muss klar sehen, um nützlich zu sein. Fauler Patriotismus ist mir fremd.

Neue Gedankengänge. Russl<and> Rückständigkeit = Jugendlichkeit. Zwei Vorzüge: 1) Freiheit der Wahl. 2) Ausnützung des Beispiels älterer Völker. *Vergangenheit in Russl<and> = Null, Gegenwart – erwähnte zwei Vorteile, Zukunft anderer Völker <den>Weg zur Lösung höchster Probleme zu weisen*<sup>16</sup>. – Zwei Typen des Christentums. – Östl<iche> und Westl<iche>. – Die Reinheit, Abgeschlossenheit u<nd> bis jetzt Fruchtlosigkeit. Die – Stärke, kultureller Einfluss, aber die Bindung an die Welt. – Asketisches und tätiges Christentum. – Müssen sich vereinigen (später Wl. Solowjew). Glaube an Russland. – Im gewissen Sinne ist Чаад<аев> – Slawophile – aber nicht für die Vergangenh<eit>, sondern für die Zukunft. *Zugl<eich> mit Чаад<аев> – der Kreis Stanke-witsch. Außer Stank<ewitsch> – Белинск<ий>, Грановск<ий>, Аксаков, Бакунин u<nd> viele andere*<sup>17</sup>. Prophetischer Patriotismus – Чаад<аев> und Herzen (Kirche – Sozialismus! Slawophile unter der Schale des Westlers) – Wirkung Чаад<аева>: Profess<or> eines wandernden Katheders (Вяземск<ий>)<sup>18</sup>.

<sup>15</sup> Дописано на полях чернилами.

<sup>16</sup> Дописано на полях чернилами.

<sup>17</sup> Дописано на полях карандашом.

<sup>18</sup> Далее идет перечеркнутый карандашом текст: «Beste Männer – seine Freunde (Пушк<ин>, Баратынск<ий> – Besuch in der Karwoche – Герцен, Тютчев, Хомяков, Грибоедов)».

Перевод:

<Чаадаев>

Чаадаев рожден в 1794 г. Внук (по матери) историка и публициста<sup>19</sup> Щербатова<sup>20</sup>, родители рано умерли. Получил воспитание от сына Щербатова, своего дяди. – Образование – сначала в Москве от профессоров (немецкий филолог Буле<sup>21</sup>), потом – Московский Университет (1809 г.). Время расцвета Московского Университета (поэт Мерзляков<sup>22</sup>, критик Каченовский<sup>23</sup>). – Уже в молодости – кол-лекционер книг. Библиотека уже тогда была известна в Москве. – Потом – гвардейский офицер. Война 1812–1816 гг., первые впечатления от Европы; с 1816 г. – Царское село, знакомство с Пушкиным. Политические интересы гвардейских офицеров. Разгульное поведение, но и духовные интересы. Пушкин («ум кипит»<sup>24</sup> – духовные песни). До 1823 г. – не отличается от типа декабристов – политическое пристрастие. *Послание Пушкина к Чаадаеву: как влюбленный ждет часа свидания, так же нетерпеливо и мы ожидаем часа свободы – Россия проснется ото сна и на руинах самовластья напишут*

<sup>19</sup> Надписано чернилами.

<sup>20</sup> См. А. Гапоненков, *Лекция Семена Франка о Петре Чаадаеве*, ссылка 6.

<sup>21</sup> Буле Иоганн Феофил (1763–1821) – немецкий философ и историк искусства. С 1804 г. читал лекции в Московском университете, среди слушателей которых были также братья Чаадаевы.

<sup>22</sup> Мерзляков Алексей Федорович (1778–1830) – русский поэт, переводчик. С 1804 г. профессор Московского университета.

<sup>23</sup> Каченовский Михаил Трофимович (1775–1842) – русский историк, переводчик и литературный критик. В 1810 г. был утвержден в должности экстраординарного профессора Московского университета

<sup>24</sup> Аллюзия на *Послание к кн. Горчакову* А. С. Пушкина:

«И, признаюсь, мне во сто крат милее  
Младых повес счастливая семья,  
Где ум кипит, где в мыслях волен я,  
Где спорю вслух, где чувствую живее».

А. С. Пушкин, *Послание к кн. Горчакову*: («Питомец мод, большого света друг...»), в: А. С. Пушкин, *Полное собрание сочинений: В 16 т.*, т. 2, кн. 1: *Стихотворения, 1817–1825. Лицейские стихотворения в позднейших редакциях*, Москва–Ленинград 1947, с. 114–115.

наши имена<sup>25</sup>. – Личность – аристократическое благородство и холодность, самостоятельное, строгое, ни в коем случае не славянско-расплывчатое мышление, чувство своей значимости превышает другие. *Пушкин: Брутус – Периклес*<sup>26</sup>. – 1821 вступает в тайное общество<sup>27</sup>. Чаадаев – свободный каменщик под влиянием моды, вскоре в 1818 г. покидает<sup>28</sup>. <По> своей сути – не революционер. 1820 г. письмо к брату: «они считают меня демагогом! Дураки! Не понимают, что тот<sup>29</sup> не может стремиться к улучшению мира, кто презирает человечество!»<sup>30</sup>. Увольнение (прощание) со службы 1820 г. Письмо к тете <18>21 г.: «слишком честолюбив, чтобы добиваться службы и благосклонности»<sup>31</sup>. 1823 – путешествие за границу, обращение к мистицизму уже в 1820 г.<sup>32</sup>. Влияние мистицизма с 1815 г. – Юнг-Штилинг<sup>33</sup>, мадам Гюйон<sup>34</sup>, Эккартсгаузен<sup>35</sup>. Мистические секты в интеллектуальных кругах. Отличие от мистики

<sup>25</sup> Дописано на полях карандашом. См. А. Гапоненков, *Лекция Семена Франка о Петре Чаадаеве*, ссылка 8.

<sup>26</sup> См. А. Гапоненков, *Лекция Семена Франка о Петре Чаадаеве*, ссылка 9.

<sup>27</sup> См. А. Гапоненков, *Лекция Семена Франка о Петре Чаадаеве*, ссылка 10.

<sup>28</sup> Дописано на полях чернилами вместо зачеркнутого: «Поэтические письма Пушкина – разрушение автократии, свобода. – 1823 г. едет за границу, духовное обращение к мистике».

<sup>29</sup> Далее идет зачеркнутое словосочетание: «человечеству не».

<sup>30</sup> См. А. Гапоненков, *Лекция Семена Франка о Петре Чаадаеве*, ссылка 26.

<sup>31</sup> Имеется в виду письмо Чаадаева его воспитательнице-тетке от 2 января 1821 г., которое было впервые напечатано в «Русской старине» в 1882 г. и воспроизведено полностью в работе М. Гершензона о Чаадаеве. Точная цитата выглядит следующим образом: «Вы знаете, что я слишком честолюбив, чтобы гоняться за чей-нибудь милостью и за пустым почетом, связанным с нею». Цит. по: М. Гершензон, *П. Я. Чаадаев. Жизнь и мышление*, Санкт-Петербург 1908, с. 22.

<sup>32</sup> Дописано сверху карандашом. Также к данному месту в тексте на полях имеется зачеркнутая надпись: «Возможность влияния Бональда и Ж.-де Местра». Надпись и зачеркивания сделаны карандашом.

<sup>33</sup> См. А. Гапоненков, *Лекция Семена Франка о Петре Чаадаеве*, ссылка 11.

<sup>34</sup> Жанна-Мария Гюйон, мадам Гюйон (1648–1717) – яркий представитель французского мистицизма, чьи сочинения имели большую популярность в России в начале XIX в. при обер-прокуроре св. Синода А. Н. Голицине.

<sup>35</sup> Карл фон Эккартсгаузен (1752–1803) – немецкий католический мистик, имевший большую популярность в России в конце XVIII – начале XIX вв.



18 века. – Тогда: филантропия (18 столетие <-> Просвещение), теперь – чисто религиозные интересы (новиций уже не может понять новый дух). – Чаадаев изучает Юнга-Штиллинга, <«>Теория извещения духа<>><sup>36</sup>, мистические упражнения. – Возвращение в Россию; обыск в Брест-Литовске<sup>37</sup>. – Добровольная изоляция <18>26–30 гг. Меланхолия. Философические письма. Склонность к самоубийству<sup>38</sup>. – 1-е письмо – настоящее письмо к Пановой<sup>39</sup>, написано в 1829 г., дальнейшие – литературные произведения не для публикации. – Влияние католических философов – Бональд<sup>40</sup> и Ж.-де Местр<sup>41</sup> (показал Милюков)<sup>42</sup>. Ниоткуда не заимствованный

<sup>36</sup> Имеется в виду работа Юнга-Штиллинга *Theorie der Geisteskunde*, которая впервые была издана на русском языке в 1805 г. под названием *Приключение после смерти* (подобное название было выбрано переводчиком, дабы по возможности избежать доносов). Выписки на немецком языке из двух сочинений Юнга-Штиллинга – *Theorie der Geisteskunde* и *Apologie der Theorie der Geisteskunde* – перемежающиеся размышлениями самого Чаадаева на французском языке, составляют собой дневник, уцелевший отрывок которого озаглавлен *Memoire sur Geisteskunde*. Дневник был написан 23 и 24 августа 1824 г. и дополнен с 26 января по 1 февраля 1825 г. Подробнее см. М. Гершензон, *П. Я. Чаадаев. Жизнь и мышление*, op. cit., с. 37–38.

<sup>37</sup> См. А. Гапоненков, *Лекция Семена Франка о Петре Чаадаеве*, ссылка 12.

<sup>38</sup> Далее идет перечеркнутый карандашом текст: «(Презрение всего русского (разговор со Свербеевым в Швейцарии в 1824 г.) – духовно-политическое течение 20-х гг. (реакция). Князь Вяземский к Тургеневу (истинная любовь к отечеству в ненависти к современной России)). После закрытия скобок на полях имеется написанная и зачеркнутая карандашом надпись: «Пушкин: я, разумеется, презираю мое Отечество с головы до ног». Далее в основном тексте идет зачеркнутое чернилами предложение: «Мировоззрение Чаадаева: социальный мистицизм».

<sup>39</sup> Панова Екатерина Дмитриевна (1804–1858) – адресат первого *Философического письма* П. Я. Чаадаева. Знакомство Чаадаева с Пановой произошло под Москвой. Семейство Пановых жило по соседству от тетки Чаадаева А. М. Щербатовой.

<sup>40</sup> Бональд Луи Габриэль Амбруаз (1754–1840) – католический философ, считающийся родоначальником традиционализма.

<sup>41</sup> Жозеф-Мари де Местр (1753–1821) – католический философ, приверженец и основоположник политического консерватизма.

<sup>42</sup> Имеется в виду работа П. Н. Милюкова *Главные течения русской исторической мысли*, где автор пишет: «Де-Местр и Бональд видели во Франции избранный народ будущего, призванный оживить уснувшую веру и начать новую всемирно-историческую эпоху; Чаадаев, при известных условиях, мог ожидать той же услуги человечеству и от своей родины». П. Н. Милюков, *Главные течения русской исторической мысли*, Москва 1898, с. 386.

личный пафос, холодность, ожесточение, сдержанная страсть. Катастрофа 1836 г. «Сумасшедший». Легенда о Чаадаеве как о революционере – Николай I и Герцен. Не был революционером – человек должен делать свое, правительство остальное, стремление к Царству Божьему. – С <18>31 г. Чаадаев в московских салонах<sup>43</sup>. Салонная жизнь вплоть до смерти (1856 г.). *При жизни работы не напечатаны. 1 издание в 70<-e> гг. – Гагарин Париж (на французском). 2 издание Гершензон 1908 г.*<sup>44</sup> Странное лицо и фигура. Смешной. – Большой авторитет. Описание Герцена<sup>45</sup>. Вечный упрек России.

**Мировоззрение.** Удивительная характерная черта всего русско-го мышления: единство мистики и социального интереса – **социальный мистицизм**. Проблема: **религиозная судьба человечества**. Христианство – не как учение, не как личностное убеждение, а как космическо-историческая сила. *Религиозное основание культуры*<sup>46</sup>. **Церковь** как «объединение всех в мире существующих божественных сил в одно чувство, в одну мысль»<sup>47</sup>. – *Негативная оценка античности*<sup>48</sup>. Устойчивость культурного развития с начала христианской эры. «Удивительная связь человеческих идей в ходе столетий образует историю человеческого духа, которая ведет к вершине, где он теперь прибывает»<sup>49</sup>. Прогресс, как всеильное приближение к Царству Божьему. – Единство европейского общества, в те-

<sup>43</sup> См. А. Гапоненков, *Лекция Семена Франка о Петре Чаадаеве*, ссылка 13.

<sup>44</sup> Дописано на полях карандашом. Имеется в виду издание *Философических писем и Апологий сумасшедшего*, сделанное И. С. Гагариным в 1862 г. в Париже на французском языке, и русскоязычное издание работ Чаадаева, осуществленное в книге М. Гершензона П. Я. Чаадаев. *Жизнь и мышление* 1908 г.

<sup>45</sup> См. А. Гапоненков, *Лекция Семена Франка о Петре Чаадаеве*, ссылка 15.

<sup>46</sup> Дописано на полях карандашом.

<sup>47</sup> Точная цитата: «ибо он всецело сводится к идее слияния всех существующих на свете нравственных сил в одну мысль, в одно чувство, и к постепенному установлению такой социальной системы или церкви, которая должна водворить царство истины среди людей». П. Я. Чаадаев, *Философические письма*, в: М. Гершензон, П. Я. Чаадаев. *Жизнь и мышление*, *op. cit.*, с. 205.

<sup>48</sup> Дописано на полях карандашом.

<sup>49</sup> Точная цитата: «Эта дивная связь человеческих идей на протяжении веков, эта история человеческого духа, – вознесшие его до той высоты, на которой он стоит теперь во

чение 15 веков – **единый** (латинский) язык<sup>50</sup>. Крестовые походы. Религиозный фон политики – английская революция. *Восхищение католицизмом. Последний пример, однако, показывает, что католицизм берется не в узком смысле*<sup>51</sup>. Христианство использует все человеческие интересы, чтобы превратить их в божественные. Долг человека – быть сознательным органом этого движения. *Религия и культурное творчество – одно (не политик, не говоря уже о революционере)*<sup>52</sup>.

Отсюда – критика России. «Мы стояли в стороне от всех народов, не принимали участия в этом движении, не принадлежали ни Западу, ни Востоку (Восток – господство духовного принципа, у нас – подчинение мировой державе (позднее воззрение)). Нам не хватает **традиций**, никакого участия в историко-мировом воспитании человечества»<sup>53</sup>. То, что в Европе есть **основа** жизни, у нас – посредственная теория<sup>54</sup>. – Мы – странники, **номады**, никакой оседлости, прошлого не существует, живем мгновеньем. Мы – внебрачные дети человечества, без связи<sup>55</sup>. Чего не хватает нам? **Идея долга, справедливости, права, порядка** – то, что на Западе есть не психология, а, так сказать, психология жизни<sup>56</sup>. – Прошлое

всем остальном мире, – не оказали на нас никакого влияния». П. Я. Чаадаев, *Философические письма*, оп. cit., с. 208.

<sup>50</sup> Ср. «Вспомните, что в течение пятнадцати веков у них был один язык для обращения к Богу». П. Я. Чаадаев, *Философические письма*, оп. cit., с. 219.

<sup>51</sup> Дописано на полях чернилами.

<sup>52</sup> Надписано карандашом в основном тексте и на полях.

<sup>53</sup> Точная цитата: «Это происходит оттого, что мы никогда не шли об руку с прочими народами; мы не принадлежим ни к одному из великих семейств человеческого рода; мы не принадлежим ни к Западу, ни к Востоку, и у нас нет традиций ни того, ни другого». П. Я. Чаадаев, *Философические письма*, оп. cit., с. 207.

<sup>54</sup> Точная цитата: «То, что в других странах уже давно составляет самую основу общежития, для нас – только теория и умозрение». П. Я. Чаадаев, *Философические письма*, оп. cit., с. 208.

<sup>55</sup> Точная цитата: «Мы же, придя в мир, подобно незаконным детям, без наследства, без связи с людьми, жившими на земле раньше нас». П. Я. Чаадаев, *Философические письма*, оп. cit., с. 211.

<sup>56</sup> Точная цитата: «Это – идеи долга, справедливости, права, порядка. Они родились из самых событий, образовавших там общество, они входят необходимым элементом

России: варварство, невежество, чужеземное владычество, от которого позднее наше национальное правительство заимствовало свои методы<sup>57</sup>. – Нехватка логической последовательности, «западного силлогизма»<sup>58</sup>; потому лучшие идеи остаются неосознанными. Где наши мудрецы? Мы не подарили миру ни одной новой идеи, ничем не способствовали прогрессу<sup>59</sup>. Петр Великий дал нам плащ цивилизации, мы взяли плащ, но не прикоснулись к культуре<sup>60</sup>. *В нашей крови – хаос, противящийся прогрессу*<sup>61</sup>.

**Причина** – отпадение от христианского мира. Мы обратились к презренной, жалкой Византии – отделились от христианского единства человечества. *Вывод – обращение в римский католицизм – не был сделан*<sup>62</sup>.

Неслыханное обвинение. – Сегодня мы видим несправедливость. Великая русская литература! Голос Чаадаева – голос просыпающегося русского духа, раскаянье, тоска по духовной жизни. Чаадаев – духовный Петр Великий.

Поворот в <18>30-40<-e> гг. – «Апология сумасшедшего». Благородство тона. *Правительство было право – но не вопли в обществе*<sup>63</sup>. Любовь к Отечеству – любовь к истине. Патриотизм самоеда

в социальный уклад этих стран. Это и составляет атмосферу Запада; это – больше, нежели история, больше чем психология; это – физиология европейского человека». П. Я. Чаадаев, *Философические письма*, *op. cit.*, с. 212.

<sup>57</sup> Точная цитата: «Сначала – дикое варварство, потом грубое невежество, затем свирепое и унижительное чужеземное владычество, дух которого позднее унаследовала наша национальная власть». П. Я. Чаадаев, *Философические письма*, *op. cit.*, с. 209.

<sup>58</sup> Точная цитата: «Вследствие этого вы найдете, что всем нам недостает известной уверенности, умственной методичности, логики. Западный силлогизм нам незнаком». П. Я. Чаадаев, *Философические письма*, *op. cit.*, с. 328.

<sup>59</sup> Точная цитата: «Мы не внесли в массу человеческих идей ни одной мысли, мы ни в чем не содействовали движению вперед человеческого разума». П. Я. Чаадаев, *Философические письма*, *op. cit.*, с. 213.

<sup>60</sup> Точная цитата: «Некогда великий человек захотел просветить нас, и для того, чтобы приохотить нас к образованию, он кинул нам плащ цивилизации: мы подняли плащ, но не дотронулись до просвещения». П. Я. Чаадаев, *Философические письма*, *op. cit.*, с. 215–216.

<sup>61</sup> Дописано чернилами над основным текстом.

<sup>62</sup> Дописано на полях карандашом.

<sup>63</sup> Дописано на полях чернилами.

(довольство грязной палаткой и прогоркшим рыбьим жиром) и англичанина<sup>64</sup>. Петр Великий – его деятельность. Здесь в первую очередь духовная бедность России. – Чистый лист бумаги, на котором он написал слова «Запад, Европа»<sup>65</sup>. – Любовь к Отечеству на манер Петра Великого. – Не с закрытыми глазами, опущенной головой, немым ртом. – Необходимо ясно видеть, чтобы быть полезным<sup>66</sup>. Ленивый патриотизм мне чужд<sup>67</sup>.

Новый ход мыслей. Отсталость России = молодость. Два преимущества: 1) свобода выбора. 2) Использование примера старших народов. *Прошлое в России = нулю, настоящее – упоминает два преимущества, будущее – показать прочим народам путь к решению важнейших проблем*<sup>68</sup>. – Два типа христианства. – Восточное и Западное. – Чистота, отстраненность и до сих пор бесплодность. – Сила, культурное влияние, но привязанность к миру. – Аскетическое и деятельное христианство. – Должны объединиться (**позднее Вл. Соловьев**). Вера в Россию. – В известном смысле Чаадаев – славянофил – но не в отношении прошлого, а в отношении будущего.

<sup>64</sup> Точная цитата: «Есть разные способы любить свое отечество; например, самоед, любящий свои родные снега, которые сделали его близоруким, закоптелую юрту, где он, скорчившись, проводит половину своей жизни, и прогорклый олений жир, заражающий во круг него воздух зловонием, любит свою страну конечно иначе, нежели английский гражданин». П. Я. Чаадаев, *Апология сумасшедшего*, в: М. Гершензон, П. Я. Чаадаев. *Жизнь и мышление*, *op. cit.*, с. 280–281.

<sup>65</sup> Точная цитата: «Петр Великий нашел у себя дома только лист белой бумаги и своей сильной рукой написал на нем слова *Европа* и *Запад*; и с тех пор мы принадлежим к Европе и Западу». П. Я. Чаадаев, *Апология сумасшедшего*, *op. cit.*, с. 284.

<sup>66</sup> Точная цитата: «Я не научился любить свою родину с закрытыми глазами, с преклоненной головой, с запертыми устами. Я нахожу, что человек может быть полезен своей стране только в том случае, если ясно видит ее». П. Я. Чаадаев, *Апология сумасшедшего*, *op. cit.*, с. 291.

<sup>67</sup> Точная цитата: «Мне чужд, признаюсь, этот блаженный патриотизм лени, который приспособляется все видеть в розовом свете и носится со своими иллюзиями и каторым, к сожалению, страдают теперь у нас многие дельные умы». П. Я. Чаадаев, *Апология сумасшедшего*, *op. cit.*, с. 291.

<sup>68</sup> Дописано на полях чернилами.

*Вместе с Чаадаевым – кружок Станкевича*<sup>69</sup>. *Кроме Станкевича – Белинский*<sup>70</sup>, *Грановский*<sup>71</sup>, *Аксаков*<sup>72</sup>, *Бакунин*<sup>73</sup> и *многие другие*<sup>74</sup>. *Профетический патриотизм – Чаадаев и Герцен (церковь – социализм! Славянофил под маской западника).* – *Влияние Чаадаева: профессор странствующей кафедры (Вяземский)*<sup>75</sup>.

## Библиография

- Гершензон М., П. Я. Чаадаев. *Жизнь и мышление*, Санкт-Петербург 1908.
- Вяземский П. А., *Старая записная книжка*, ред. Л. Я. Гинзбург, Ленинград 1927.
- Милюков П. Н., *Главные течения русской исторической мысли*, Москва 1898.
- Пушкин А. С., *Полное собрание сочинений: В 16 т.*, т. 2, кн. 1: *Стихотворения, 1817–1825. Лицейские стихотворения в позднейших редакциях*, Москва – Ленинград 1947.
- Чаадаев П. Я., *Апология сумасшедшего*, в: М. Гершензон, П. Я. Чаадаев. *Жизнь и мышление*, Санкт-Петербург 1908, с. 280–296.
- Чаадаев П. Я., *Философические письма*, в: М. Гершензон, П. Я. Чаадаев. *Жизнь и мышление*, Санкт-Петербург 1908, с. 204–225.

<sup>69</sup> Кружок Станкевича – литературно-философский кружок, основанный в 1832 г. на базе Московского университета. Позднее из кружка Станкевича вышли многие видные западники и славянофилы.

<sup>70</sup> Белинский Виссарион Григорьевич (1811–1848) – отечественный литературный критик.

<sup>71</sup> См. А. Гапоненков, *Лекция Семена Франка о Петре Чаадаеве*, ссылка 5.

<sup>72</sup> См. А. Гапоненков, *Лекция Семена Франка о Петре Чаадаеве*, ссылка 19.

<sup>73</sup> Бакунин Михаил Александрович (1814–1876) – отечественный мыслитель и революционер, родоначальник «социального анархизма».

<sup>74</sup> Дописано на полях карандашом.

<sup>75</sup> См. высказывание П. А. Вяземского о Чаадаеве: «Чаадаев был всегда погружен в себя, погружен в созерцание личности своей, пребывал во внимательном прислушивании к тому, что сам скажет. Он был доктринер, преподаватель с подвижной кафедры, которую переносил из салона в салон». П. А. Вяземский, *Старая записная книжка*, ред. Л. Я. Гинзбург, Ленинград: Издательство писателей в Ленинграде 1927, с. 156.

Далее идет перечеркнутый карандашом текст: «Лучшие мужи – его друзья (Пушкин, Баратынский – визит в страстную неделю – Герцен, Тютчев, Хомяков, Грибоедов)».